Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: - (1796)

Artikel: Extrakt aus dem Mandatenbuch der Stadt Bern, wegen Verbot aller

fremden Kalendern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-656590

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gytraft

aus dem Mandatenbuch der Stadt Bern,

wegen Verbot aller fremden Kalendern.

Wir Schultheiß und Rath der Stadt Bern, thun kund hiemit: Alsdame mit besonderm Missalen Bir wahrnehmen mussen, daß Unsern Ordnungen zuwider allerhand Bücher im Land den Unsrigen angetragen, und in großer Anzahl verkauft werden, die vielorzlen bedenkliche Sachen in sich halten; ja selbsten dergleichen den akjährlich ausgebenden Kaslendern einzuverleiben man sich bemühet zc. Daß demenach Wir, aus Landesväterlicher Vorssorg, Unser unterm zten Merzen lezithin deßhalb publicirtes Verbot zu erfrischen, erforderlich und nothwendig erachtet; gestalten Wir alles Hausieren, Handeln und Feiltragen dergleichen Büschern, und aller andern, als der sogenannten Vern Kalendern, so mit dem gedruckten Bären bezeichnet und privilegirt, zu allen Zeiten völlig, und ben Poen der Consiscation, auch Obrigsteitlicher Ungnad, alles Ernsts hiemit gänzlich verboten haben wollen, inmaßen männiglich Unserer Angehörigen, dieß Verbot in Acht zu nehmen, und sich selbst vor Schaden zu sepn wissen Watum den 31ten Christmonat 1731. Dieses Verbot erneuert den 25ten May 1784.

Vermischte Aufsäte.

Was ift heilig?

bit.

'94

194

194

790

791

79² 790

779

792

icher

nigl.

Mirt

schen

Deilig! wo im Fenerkleide Tugend, hohe Unschuld wohnt; Heilig! wo der Liebe Freude Rein und still im Herzen thront. Zink. Bott (1796).

Heilig! wo im Bruderkusse; Herz dem Herz entgegeneilt; Wo im süßen Bundesschlusse Gern der Eintracht Flügel weilt.

Mer